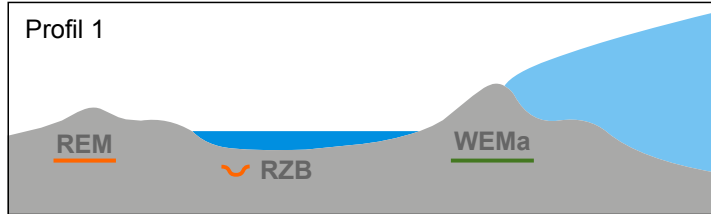
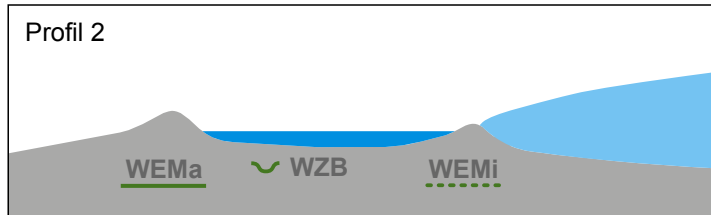


Aufgabe: Betrachten Sie die verschiedenen Typen eiszeitlicher Schmelzwasserseen und ordnen Sie die richtigen Beschreibungstexte zu.

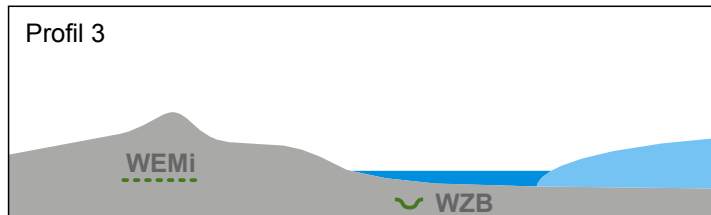
Entstehung von Schmelzwasserseen im Hoch- und Spätglazial



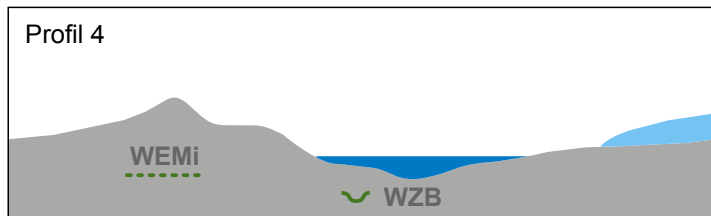
Text



Text



Text



Text

Legende:

| | | |
|--|----------------------------------|-----------|
| Geländeprofil | Schmelzwassersee | Gletscher |
| <u>REM</u> Endmoräne der Rißeiszeit | RZB Zungenbecken der Rißeiszeit | |
| <u>WEMa</u> Äußere Endmoräne der Würmeiszeit | WZB Zungenbecken der Würmeiszeit | |
| <u>WEMi</u> Innere Endmoräne der Würmeiszeit | | |

Beschreibungstexte:

Text A: Der Gletscher stößt nach einer Rückzugsphase während einer kurzzeitigen Klimaverschlechterung erneut vor und lagert dabei kleinere Moränenwälle (WEMi) südlich der Äußeren Würmendmoräne (WEMa) ab. Die Schmelzwässer sammeln sich zwischen diesen beiden Moränenwällen (**Moränenstausee**).

Text C: Der Gletscher ist bereits stark zurück geschmolzen. Stark übertiefte Zungenbecken (WZB), die als abflusslose Hohlformen zurückgeblieben sind, haben sich mit Schmelzwasser gefüllt (**Zungenbeckensee**).

Text B: Der abschmelzende Gletscher fungiert selbst als Staumauer und verhindert einen Abfluss nach Süden. Das Schmelzwasser sammelt sich in den frei gewordenen Beckenstrukturen vor der Gletscherfront (**Eisrandstausee**).

Text D: Der Würm-Gletscher hat seine maximale Ausdehnung erreicht und lagert eine Endmoräne ab (WEMa). Seine Schmelzwässer sammeln sich in rißeitlich angelegten Becken (RZB). Moränenzüge der Rißeiszeit (REM) erschweren einen Abfluss nach Norden, die WEMa den Abfluss nach Süden (**Zungenbecken-/ Moränenstausee**).